

+++Newsletter+++

Lokaler Aktionsplan Tempelhof-Schöneberg

Herausgeber: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement
vertreten durch Frau Bezirksstadträtin Angelika Schöttler
Redaktion: Wolfgang Ed Koch (v.i.S.d.PG.) – Jug VM
Rathaus Friedenau – Niedstraße 1-2 – 10820 Berlin
Telefon. 7560 4804 / 7560 7438 – Fax: 7560 4805/7227
Mobil: 0160 9060 6106 – E-Mail: presse.jats@berlin.de
Website für den LAP TS: www.tempelhoferforum.de



Nr. 37

9. Juni 2009

Erste Zwischenberichte von den Vielfalt-Projekten 2009

Auf seinen Sitzungen im Januar 2009 und März 2009 hatte der Begleitausschuss des Bundesprogramms „Jugend für Vielfalt“, Lokaler Aktionsplan Tempelhof-Schöneberg, die Förderung von insgesamt acht Projekten beschlossen. Aus drei Projekten liegen jetzt erste Berichte vor, die einen kleinen Eindruck über den Stand der Umsetzung geben.

Theaterprojekt „Starke Mädchen“

Frau Ibbeken, die Projektverantwortliche des Fördervereins Jugendkeller e.V. in Lichtenrade, schickte uns den folgenden anschaulichen Zwischenbericht:

„Unser Projekt ‚starke Mädchen‘ läuft jetzt seit drei Monaten. Gleich zu Beginn haben zwei Mädchen unter Anleitung unserer Praktikantin Lisa einen Flyer erstellt und verteilt, mit dem wir auf unser Projekt im Kiez aufmerksam machen wollen. Es gab die Idee, eine Streetdance-Gruppe zu gründen, um vielleicht auch Tanzszenen im Stück einzubauen. Zweimal in der Woche bietet jetzt Patrick (einer unserer Jugendlichen) ein Streetdance-Training an. An diesem Training nehmen auch Mädchen aus dem Jugendclub Barnetstraße teil. Die Gruppe ist jedoch noch nicht voll und es können noch weitere Teilnehmer/innen hinzukommen.

Für das Theaterstück treffen wir uns jede Woche zu den Proben. Insgesamt nehmen zurzeit 18 Mädchen an dem Projekt teil. Ob sich am Ende jedoch alle Mädchen auf die Bühne trauen werden, ist noch offen. Die Proben machen allen großen Spaß. Die ersten Wochen haben wir uns hauptsächlich mit theaterpädagogischen Übungen beschäftigt: Wie lockere ich meinen Körper, wie bewege ich mich im Raum, was kann ich mit meinem Körper ausdrücken sowie mit ersten kleinen Improvisationen. Die Mädchen haben Interviews mit ihren Müttern geführt zum Thema: ‚Was ist eine starke Frau‘. Außerdem haben zwei Mädchen die Idee entwickelt, in den Gropius-Passagen Leute zu interviewen zu dem Thema: ‚Sind Frauen hier (in unserer deutschen Gesellschaft) inzwischen gleichberechtigt?‘ Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis. Aber auch die Mädchen selbst wurden zu ihren Träumen und Vorstellungen interviewt: ‚wie möchte ich als Mädchen/Frau leben, was erwarte ich von meinem zukünftigen Partner, was wäre, wenn ich zaubern könnte‘ ...aus diesen Interviews sowie aus Spielvorschlägen der Jugendlichen wurde ein Stück, bzw. ein Handlungsgerüst entwickelt. Der nächste Schritt wird jetzt sein, die Handlungs Ideen in konkrete

Spielszenen umzusetzen. Auch muss langsam an Kostüm und Bühnenbild gedacht werden. Es gibt also viel zu tun, weiter geht´s.“

Projekt Peemediationsausbildung

Im März 2009 begann das Projekt der Trainingsoffensive e.V., das eine qualifizierte Peermediations-Ausbildung von 12 bis 18 Jugendlichen unter dem Motto „Wenn zwei sich streiten freut sich der Dritte.“ zum Ziel hat. Das Projektvorhaben wurde unter anderem in einer Sitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Region Schöneberg-Süd vorgestellt.

Ende Mai schickte uns Steffen Kanis, der für dieses Projekt verantwortlich zeichnet, einen kurzen Bericht, der aufzeigt, dass die Projektidee recht viel versprechend auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Das Projekt ist sehr erfolgreich gestartet- insbesondere was die Resonanz der Schulen betrifft.

Die Startphase des Projektes beinhaltete die (Internet-) Recherche über Konfliktlotsenausbildungen an allen Schöneberger Schulen jeglichen Schultyps; die Kontaktaufnahme mit entsprechenden Schulen und zuständigen Kontaktlehrer(inne)n; Schulbesuchen und Besuchen entsprechender SV-Sitzungen bzw. Streitschlichtersitzungen und ersten Schüler-Auswahlgesprächen mit dem Ergebnis, dass genügend Interessensbekundungen von Schüler(innen) für die Ausbildung vorliegen.

Der aktuelle Stand beteiligter Schulen ist:

5 Konfliktlotsen aus der Paul-Nartop-OS

3 Konfliktlotsen aus der Rheingau-OS

12 interessierte Schüler aus der Robert-Blum-OS (hier steht das Schülerauswahlverfahren noch aus) ebenso bei den Konfliktlotsen der Sophie-Scholl-OS.

Da die Resonanz bei allen Schulbesuchen von Seiten der Lehrer wie Schüler sehr positiv war und sich z.T. Schulen (Sophie-Scholl-OS, Robert.-Blum-OS) selbst beim Projektträger für dieses Projekt anmeldeten, wird der Projektträger auf weitere Akquise verzichten und - wie beantragt - die Ausbildung mit ca. 12 bis 16 Schüler(inne)n aus den o.g. Schulen durchführen. Vor den Sommerferien wird die Ausbildung dann mit einer Kick-Off-Veranstaltung beginnen.

Projekt Interreligiöse Stadtteilarbeit

Im Fokus des Projekts steht die Stärkung des in den letzten Jahren entstandenen Netzwerks mehrerer Religionsgemeinschaften im Schöneberger Norden. Es sollen im Kiez gemeinsame Projekte und Aktivitäten entwickelt und durchgeführt werden. Die Federführung des Gesamtprojektes hat der Träger Evangelische Kirchengemeinde Zwölf Apostel übernommen. Der Schwerpunkt der Projekte und Aktivitäten, die unter dem methodischen Ansatz „Interreligiöse Stadtteilarbeit“ entwickelt werden, ist die Kinder- und Jugendarbeit der beteiligten Religionsgemeinschaften.

Am 16. Mai 2009 veranstalteten die beteiligten Gemeinden auf dem Gelände des Jugendclubs in der Pohlstraße 11 ein Fußballturnier. Für dieses Turnier standen zu-

sätzlich auch Mittel aus dem Quartiersmanagement zur Verfügung. Es beteiligten sich Mannschaften aus folgenden Gemeinden:

- Lukas-Gemeinde
- Semerkand-Moscheegemeinde
- Syrisch-Orthodoxe-Kirchengemeinde von Antiochien
- Kath. Kirchengemeinde St. Mathias
- Anadolu-Moscheegemeinde
- American Church

ANPFIFF 09

Freundschaftsspiel der Religionen für Jungen zwischen 14 und 18 Jahren.

Die im Religionen-Netzwerk beteiligten lokalen Gemeinden im Schöneberger Norden haben die Jungen aus den Gemeinden zusammen geholt und ein Fußballturnier veranstaltet. Dieses fand am Samstag, dem 16. Mai von 14 bis 20 Uhr auf dem Gelände des Jugendclubs sowie des gegenüberliegenden Fußballplatzes bei bestem Wetter statt.



Insgesamt sechs Mannschaften nahmen teil: die Semerkand-Moscheegemeinde, die Lukas-Gemeinde, die American Church in Berlin, die Syrisch-Orthodoxe Kirchengemeinde von Antiochien, die Kath. Kirchengemeinde St. Matthias sowie die Anadolu-Moscheegemeinde stellten jeweils eine Mannschaft. Jede Mannschaft bestand aus fünf Feldspielern und einem Torwart. Alle Mannschaften spielten gegeneinander; nach Punkten wurden anschließend die Platzierungen ausge-

spielt inklusive Viertel- und Halbfinale sowie das Finale.



Geleitet wurden die Spiele von fußballversierten Schiedsrichtern, die aus den beteiligten Gemeinden kamen. Die Jungen spielten sehr engagiert und fair; nur einmal musste eine Zwei-Minuten-Strafe ausgesprochen werden. Zahlreiche Zuschauer verfolgten mit Spannung die Matches. Wir freuten uns über die Anwesenheit der meisten Imame, Pfarrer und Pastoren der Gemeinden. Im Anschluss an die Spiele gab es Gegrilltes und Salat auf dem Gelände des Jugendclubs. Wäh-

rend der Siegerehrung wurde nochmals viel gejubelt und geklatscht. Ausgezeichnet wurden neben der Siegermannschaft, der Torschützenkönig, der beste Torwart, das Nachwuchstalent sowie der mannschaftsdienstlichste und fairste Spieler. Spontan gab es schon Pläne für das nächste Jahr – zumal die Siegermannschaft einen Wanderpokal bekommen hat

Ausführliche Informationen zum Programm Jugend für Vielfalt sowie über alle Vielfalt-Projekte in Tempelhof-Schöneberg sind auf der Webseite des Jugendamtes zu finden:

www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/organisationseinheit/jugend-familie/vielfalt-tut-gut-startseite.html

Achtung! Bis zum 12.6.2009 können noch Projektvorschläge eingereicht werden, um sie in der Sitzung des Begleitausschusses am 2.7.2009 zu besprechen.